

Türkische Post



Preis der Einzelnummer 5 Grusch.
Bezugspreis
Inland: 1 Monat 1,75 T. Pf. 3 Monate 5.-
T. Pf. 6 Monate 9.- T. Pf. 12 Monate 16.-
T. Pf. Ausland: 1 Monat 6.- R.-Mark
6 Monate 30.- R.-Mark oder Gegenwert.
Alle einschließl. Porto. Inserate:
1. Seite 100 Grusch. 2. Seite 12 Grusch.
3. Seite 50 Grusch. 4. Seite 50 Grusch.
(Inlandpreise)
Geschäftsleitung: Schischane
Karakol Iakushu, Savario-Cala
Gasse 55, Phönixhaus.
Druckerei: Turkeem
Farnaghi - Para 4733
Postfach: Galata 269

1. JAHRGANG NO. 48

Tageszeitung für den Nahen Osten

Konstantinopel, Sonntag, 18. Juli 1926

Hauptredakteur: Dr. F. F. Schmidt-Dumont. Verantwortlicher Schriftleiter: Musaffer Bey. Politik und Handel, Dr. F. F. Schmidt-Dumont. Feuilleton und Lokales: Josef Hans Lazar. Inseratenteil: Erwin Schmidt. Verlag: von Ritgen & Co. Druck: Phönix Buch- und Steindruckerei.

Tagesspiegel.

Die panasiatische Konferenz wird in Nagasaki am 1. August eröffnet.
Die französischen Herbstmanöver finden im September im besetzten Gebiet statt.
In Brüssel verübten vier Doersensmänner, die in belgischen Franken auf Baisse spekuliert hatten, Selbstmord.
Durch Spürschneidern sind alle Telefonverbindungen zwischen Süddeutschland und Frankreich unterbrochen.

Kolonialdaemmerung?

Erfolge französischer Verwaltung in Äquatorialafrika.

Kürzlich wurde im Ständigen Mandatsausschuss des Völkerbundes der Jahresbericht der französischen Regierung über das gegenwärtige französische Kamerun herausgegeben. Der Regierungskommissar entwirft ein außerordentlich zukunftsreiches Bild der Massnahmen, die von seiner Regierung zum Ausbau des Verkehrsnetzes, des beruflichen Unterrichtswesens, der Eingeborenen und zur Hebung des schwer darniederliegenden Gesundheitswesens in die Wege geleitet worden seien. Es war von besonderem Interesse, dass man französische Regierungvertreter aus den Kreisen des Ausschusses entgegengehalten wurde, dass zur Zeit der deutschen Herrschaft die Zahl der Ärzte bedeutend grösser gewesen sei als gegenwärtig und dass die französische Regierung selbst feststellt, dass für die Arbeiten der Regierung auf dem Gebiete des Gesundheitswesens ein früherer, ungleich höherer Aufwand notwendig wäre, als die Hauptaufgabe der deutschen Verwaltungstätigkeit die Verbesserung der Gesundheitsverhältnisse des Schutzgebietes bezeichnet hat.

Diese Feststellungen aus den Reihen massgebender Mitglieder des Völkerbunds ausschusses, dürften zwar bei den Angehörigen immer noch recht unklarer Verhältnisse für die Wiederherstellung der unter dem Vorwand völliger Kolonisation unfähigkeit rechtlich entzerrten deutschen Schutzgebiete wenig unmittelbaren Erfolg zeitigen. Sie können aber dennoch als bedeutsame Anzeichen eines sich langsam geltend machenden Stimmungswandels innerhalb führender Kreise des Auslandes in der Beurteilung der Kolonialpolitik in unseren ehemaligen überseeischen Besitzungen gewertet werden, in denen in keiner Beziehung eine solche Miswirtschaft herrschte, wie dies oft von interessierter Seite hinzustellen versucht wurde. In welche verweirter Lage sich indessen die französische Verwaltung der doch immerhin durch die Übernahme eines grossen Teiles der so arg vernachlässigten deutschen Schutzgebiete eine besondere Befähigung zur Kolonisation zu besitzen glaubt, sich in ihren eigenen Gebieten Äquatorialafrikas der sich mit beängstigender Schnelligkeit ausbreitenden Schlafkrankheit gegenüber befindet, darüber entwirft noch im März dieses Jahres eine angesehenen französischen Zeitschrift ein erschreckend düsteres Bild. Nach diesem Bericht stehen die Behörden der bedrohlichen Entwicklung dieser mörderischen Seuche, die ohne rechtzeitige ärztliche Hilfe, Mensch und Tier unweigerlich dem Tode überleitet, völlig machtlos gegenüber. Man vermag nicht gegen die traurige Wahrheit zu sagen: die Schlafkrankheit, die vor unserem Erscheinen auf die westliche Küste des Gabons beschränkt war, hat sozusagen unser Vordringen ins Innere Äquatorialafrikas Schritt für Schritt begleitet. Sie hat sich über den Lauf des Kongo und seiner Nebenflüsse ausgebreitet, die ihrer Sumpfböden wegen am leichtesten den Krankheitskeim übertragen. Sie ist den Verkehrswegen, den Strassen und Eisenbahnen gefolgt und hat überall ihre Schrecken ausbreitet. Mit der Entwicklung des Handels

Eine Erklärung des Generals Pangalos.

Neuwahl des Präsidenten.

Athen, 15.7. (A.A.)
Pangalos erklärte angesichts der Tatsache, dass über eine Rückkehr in die normale Lage durch freie Parlamentswahlen gesprochen wird, dass er bis heute alle nur möglichen Zugeständnisse gemacht habe, dass er sich entschlossen habe ein Geschäftministerium unter der Präsidentschaft des Vorsitzenden des Kassationshofes zu bilden, da dies der Wunsch der Parteiführer sei, und dass er alle Garantien für eine vollständige Wahlfreiheit gegeben habe. Leider scheine die Parteien keine Lösung dieser Art zu wünschen, da sie sich dauernd mit neuen Forderungen und unbegrenzten Wünschen an die Regierung wenden. Sie gehen in ihrem Verlangen soweit, dass ihre Unversöhnlichkeit mit mir daraus zu Tage tritt, und ich nicht zögern werde, mich an das Volk zu wenden, um es nochmals in die Lage zu setzen, die Frage der Präsidentschaft selbst zu entscheiden. Wenn die Parteien einverstanden sind wird dies vor den Parlamentswahlen geschehen. Ich werde dafür sorgen, dass ein neues Plebiszit durch das Geschäftministerium organisiert wird, und dass der Minister des

Vom Bund der Auslandsdeutschen.

Entscheidung von Gewaltschäden.

Die Frist zur Anmeldung von Gewaltschäden, die Auslandsdeutsche infolge des Krieges im Ausland erlitten haben, war bereits am 31. März 1925 abgelaufen. Soweit jedoch eine Anmeldung der Gewaltschäden zum Vorkündigungungsverfahren vorliegt, ist die am 31. März 1923 abgelaufene Frist auch dann als gewahrt anzusehen, wenn die Anmeldung beim Reichentschädigungsamt für Kriegsschäden, Berlin SW 68, Oranienstr. 95, erst nach dem 31. März 1925 erfolgt ist. Unter Umständen gilt nach der Praxis der Entschädigungsbehörden die Frist auch als dadurch gewahrt, dass der Geschädigte während des Krieges bei dem Reichskommissar zur Erörterung von Gewalttätigkeiten im öffentlichen Zustande (sog. Greuelkommission) eine Anmeldung vorgenommen hat.

In allen anderen Fällen finden nach dem 31. Juli 1926 beim Reichentschädigungsamt eingegangene Anmeldungen von Gewaltschäden nur dann Berücksichtigung, wenn die Geschädigten in der Lage sind, nachzuweisen, dass sie an der rechtzeitigen Anmeldung durch höhere Gewalt oder andere von ihnen nicht zu vertretende Umstände verhindert waren, aber auch nur unter der Voraussetzung, dass die Anmeldung binnen 3 Monaten nach Wegfall des Hindernisses nachgeholt worden ist.

Nach dem 31. Juli 1926 ist nach der Vorschrift des § 32 der Gewaltschadengesetz die Geltendmachung jeden Ersatzanspruches wegen Gewaltschäden im Ausland ausgeschlossen. Der Präsident des Reichentschädigungsamtes wird indessen im Einvernehmen mit dem 22. Ausschuss des Reichstages auch nach dem 31. Juli 1926 beim Reichentschädigungsamt eingehende Anmeldungen berücksichtigen — und zwar im Verwaltungsverfahren — wenn der Schaden nach dem 31. Juli 1926, also erst nach Ablauf der gesetzlichen Ausschlussfrist, eingetreten ist und die Anmeldung innerhalb 3 Monaten nach Eintritt des Schadens erfolgt. In den nach dem 31. Juli 1926 eintretenden Schadensfällen, in denen der Geschädigte an der Anmeldung innerhalb 3 Monaten nach Eintritt des Schadensfalles durch höhere Gewalt oder andere, nicht von ihm zu vertretende Umstände verhindert ist, muss die nachträgliche Anmeldung innerhalb 3 Monaten nach Wegfall des Hindernisses beim Reichentschädigungsamt erfolgen. Die Entschädigung wird in diesen Fällen in der Form von Beihilfen gewährt werden, im übrigen aber der Höhe nach entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen bemessen sein.

Unwetter im Saargebiet und Elsass-Lothringen.

Berlin, 16. 7.
Die Telefonverbindungen zwischen Süd-Deutschland und Frankreich sind infolge häufiger Gewitterstürme im Saargebiet, Elsass-Lothringen und Ost-Frankreich unterbrochen.

Bischof Keppler gestorben.

Berlin, 16. 7.
Der Bischof Keppler von Hohenburg, das Oberhaupt der württembergischen Katholiken, starb plötzlich an Schlaganfall im Alter von 74 Jahren.

Die französische Besatzungsarmee hat die Vorarbeit zum Herbstmanöver im September begonnen.

Zahlreiche Doerser sind als Quartiere für die neu hinzutretenden Truppen in Aussicht genommen.

Die Luftfrage in Palästina.

Der in der Türkei längst entschiedene Kampf zwischen Hut und Fes, hat, wie bekannt, in Ägypten und in Syrien ebenfalls begonnen und ebendort neuerdings auch in Palästina. Die syrischen und ägyptischen Araber, Anhänger der neuen Mode stützen sich auf die Tatsache, dass der Fes eine türkische und keine arabische Kopfbedeckung sei und dass er schon aus diesem Grunde abgeschafft werden müsse. Die Frage ist nur, was an seine Stelle treten soll. Eine arabische Zeitung schlägt anstelle des Huttes die Einführung der Kofie, des Koptuches der Beduinen, vor. Ausserdem versteht sich, dass weite orthodoxe mohamedanische Kreise Gegner jeder Aenderung sind, weil sie mit der Abschaffung des Feses eine Schwächung des religiösen Gefühl befürchten.

Längst hat nun eine Versammlung junger Araber, Mohamedaner wie Christen, unter Vorsitz des Leiters der Zeitung „Merat usch-Scharh“ in Jerusalem beschlossen, dass das Huttragen weder der mohamedanischen Religion, noch den nationalen Prinzipien des Arabertums zuwiderlaufe. „Wir sind und bleiben Araber mit Hut oder Fes.“ Die Mitglieder der Versammlung beschlossen ihrerseits fortan den Hut zu tragen.

Auf die weitere Auseinandersetzung in dieser Angelegenheit darf man gespannt sein. Auch auf dem Kongress von Mekka dürfte vermutlich diese Frage eine gewisse Rolle spielen, steht doch z. B. fest, dass der türkische Delegierte in Mekka jedenfalls nicht im Fes auftritt.

Verneinung Palästinas mit Transjordanien?

Jerusalem, 10. Juli.
Wir berichteten bereits über die Abhandlung Bikali Paschas und seine Ernennung durch Hassan Pascha Sudd als Ministerpräsident in Transjordanien, der als Vertreter derjenigen Araber gilt, die ein Ausgleich mit der zionistischen Judentum suchen. Gleichzeitig wurde eine jüdische Gruppe in Transjordanien eine Konzession auf die elektrische Versorgung von Transjordanien erteilt.

Leute, die das Gras wachsen hören, wollen aus diesen Tatsachen auf einen Anschluss Transjordanians an Palästina schliessen. Solche Wandlung dürften aber für die arabische öffentliche Meinung im Ganzen auf lange hinaus noch untraglich bleiben.

In bestimmten Kreisen unserer Stadt ist die Behauptung aufgestellt worden, dass Flugzeug das vor einigen Tagen in der Tschechoslowakei auf dem Jungmannsplatz abgestürzt ist, sei eine Junkersmaschine gewesen. Wir sind ermächtigt, dieser Behauptung entgegenzutreten. Das beklagenswerte Unglück, dem sechs Menschenleben zum Opfer fielen, hat sich bei einem Flug mit einer Maschine des regelmässigen Flugdienstes Paris-Prag ereignet, der seit der Zustimmung Deutschlands zum Ueberfliegen seines Gebietes eingerichtet worden ist.

Ein weiterer Sturz des Franken.

Berlin, 16. 7.
Infolge des Widerstandes der französischen Opposition gegen das Washingtoner Schuldenabkommen hat der Franken einen neuen beispiellosen Kursrückgang erfahren. In London fiel der Kurs für Paris vorübergehend auf 208.

Die panasiatische Konferenz.

Berlin, 16. 7.
Die panasiatische Konferenz wird am 1. August in Nagasaki eröffnet. Es werden Delegierte aus China, Japan, Indien, Persien, Siam, Türkei und den Philippinen vertreten sein. Die Gründung einer panasiatischen Allianz ist geplant.

Die französischen Herbstmanöver.

Berlin, 16. 7.
Die französische Besatzungsarmee hat die Vorarbeit zum Herbstmanöver im September begonnen. Zahlreiche Doerser sind als Quartiere für die neu hinzutretenden Truppen in Aussicht genommen.

Italienische Schlappe in Nordafrika.

Ueberfall auf eine italienische Kolonne.

Rom, 12. Juli. (Stefani.)
Die Regierung der Cyrenaica liess in der zweiten Hälfte des Monats Juni mehrere Nebenoperationen in der sehr hügeligen, mit Buschwerk bestandenen Gegend zwischen Farisch, Assia und dem Meer vornehmen, die ein Herd des Raubunwesens ist.

Während die Streitkräfte zusammengezogen wurden, wurde ein aus fünf Wagen bestehender Kraftwagenzug, der am 30. Juni unter Bedeckung von Apollonia nach Cyrene abgefahren war, plötzlich angegriffen. Auf italienischer Seite wurden 22 Soldaten, 5 Zivilisten und ein Gendarm getötet.

Aus Apollonia und Cyrene herbeigeleitete Abteilungen zerstreuten die Räuber und brachten ihnen schwere Verluste bei. Der Zwischenfall hat keine Bedeutung für die politische und militärische Lage in der Gegend. Die Strafexpedition wird tatkräftig fortgesetzt. Als Geiseln wurden drei Führer der Zania und andere angesehene Stammeshäuptlinge festgenommen. Gegen die Schuldigen wird inoffiziell vorgegangen.

Letzte Nachrichten

Antakia und Alexandrette syrisch?

Adana, 16. Juli.
Nach Nachrichten aus Syrien, haben sich Antakia und Alexandrette freiwillig (?) dem syrischen Reich angeschlossen. Der französische Oberkommissar de Jouvenel hat daraufhin dem Präsidenten Achmed Nami Bey seine Befriedigung in folgendem Telegramm ausgedrückt:

„Ich beglückwünsche Sie zu dem Erfolg Ihrer geschickten Politik, die ohne Blutvergiessen und Krieg die Wünsche des Volkes erfüllt und Antakia und Alexandrette gewonnen hat. Es ist ihnen auf friedliche Weise und ohne Anwendung von Machtmitteln gelungen.“

Wer mit Gewalt Gelände erobern will, kommt mit Frankreich und dem Völkerbund in Konflikt.

Wer aber dem Völkerbund und den Mandatarmächten freundlich entgegenkommt, der wird mit Rat und Tat unterstützt.“

Die Adjutantentügel der Amtsgelände des Präsidenten der Republik verbrannt.

Angora, 17. Juli
Heute nacht ist der Adjutantentügel im Gebäude des Präsidenten der Republik abgebrannt. Das Feuer entstand in einem Kamin. Die übrigen Teile des Gebäudes blieben unversehrt.

Angora, 16. Juli.
Die Mitglieder des Unabhängigkeitsgerichts treffen morgen in Angora ein. Sämtliche Angeklagte sind im Tschukur Han untergebracht worden.

Eine englisch-russische Arbeiterkonferenz.

London, 16. 7.
Der Generalrat der englischen Gewerkschaften schlug dem Generalrat der russischen Gewerkschaften vor, eine englisch-russische Gewerkschaftskonferenz in Paris einzuberufen.

Die „Kara Denis“ Aus der Heimat. in Hamburg.

Berlin, 14. 7. (A.A.) Die „Kara Denis“ mit der „Schwimmenden Ausstellung“ an Bord ging am Donnerstag morgen im Hafen von Hamburg vor Anker und wurde vom türkischen Botschafter in Berlin und vom türkischen Landwirtschaftsminister empfangen.

Kurz nach der Begrüßungszeremonie starb an Bord der „Kara Denis“ der türkische Honorarkonsul in Hannover, Koopman, an Hitzschlag.

Erklärungen Ali Beys.

Smyrna 15. 7. Der Präsident des Unabhängigkeitsgerichtshofes gab der Anatolischen Telegramm-Agentur vor seiner Abreise nach Ankara folgende Erklärungen ab: In Smyrna hatten wir Gelegenheit, uns mit dem ersten Teil der gegen die Regierung gerichteten Attentats- und Unruhmordpläne zu befassen, die von Anfang an eine äußerst gefährliche Bedrohung der Ruhe und Sicherheit des Landes darstellten.

Sende für die Polizei.

Smyrna, 15. 7. (A.A.) Das türk. Oberhaupt von Samsun spendete für die Polizeibeamten, die bei der Erziehung der Attentäter massgebliche Dienste leisteten, 250 Pfund.

Am Fundort der Venus von Milo.

Von Curt R. Sauer. Auf dem Fundort der Venus von Milo, in der Insel Paros, ist ein großer Eindruck erweckt, denn Milo ist ein 200 Meter hoher Lavafelsen, der durch die Hitze der Sonne ununterbrochen Lavastromen ausströmt, die den Eindruck erwecken, als wären sie aus einem riesigen Ofen zu fließen.

Das deutsche Eigentum in Polen

Berlin, 15. 7. Die in Warschau überreichte deutsche Note schlägt der polnischen Regierung neue Verhandlungen über die Behandlung der deutschen Eigentumsrechte in Polen vor. Die polnische Regierung hatte seine Zeit alle nach dem Waffenstillstand geschlossenen Verträge über das durch den Versailler Vertrag ihr zugesprochenen deutsche Reichs- und Staatsgut in Polen nicht erklärt.

Eine neue Erfindung

Berlin, 15. 7. (A.A.) Eine Spezial-Quarzlampe in ultraviolettem Licht ist von der Hanauer Quarzlampe-Gesellschaft fertiggestellt worden. Unter diesem Licht ist es leicht, tierische Stoffe von Mineralien zu unterscheiden, was vor allem zur Prüfung von Dokumenten, Papiergeld u. a. w. verwendet werden wird.

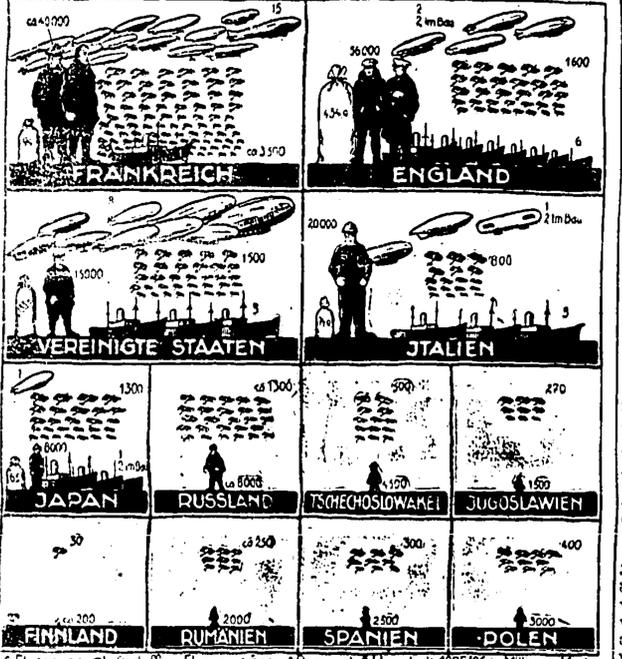
Wieder ein deutscher Verehrer in Gottschee.

B.A. Aus Slovenien wird uns geschrieben: Mit der im vergangenen Jahre erfolgten behördlichen Auflösung des Deutschen Lesevereins in Gottschee ging die letzte kulturelle Einrichtung der Deutschen in Gottschee verloren. Die slowenische Indulgenz hatte in diesen scheinbar ganz harmlosen Verein einen „Feuerherd pangermanischer Ideehinwendung“ und ihn, wie bis dahin alle übrigen deutschen Vereinigungen in Slovenien, kurzerhand beseitigt.

Die Luftrüstung der Hauptmächte und Deutschlands Zivilflugverkehr.

Die bewaffnete Macht Deutschlands darf keine Land- oder Marineflottilien umfassen, so lautet der § 198 des Versailler Diktates. Dieses Gebot schlug die deutsche Militärflottilie nach mehr als zehnjähriger glänzender Entwicklung in Trümmer. Alle Staaten der Entente hingegen, in richtiger Erkenntnis der außerordentlich großen Wichtigkeit einer starken und bestgeeigneten Luftflotte für den Kriegsfall, verdoppelten ihre Rüstungen und versuchten um die Wette jeder den anderen durch immer größere Rekordzahlen zu überbieten.

Die Anzahl seiner Flugzeuge erheblich zu vermehren. Nach der Auslegung der Botschafterkonferenz sollen Flugplätze für den zivilen Luftverkehr materielle Vorkehrungen für eine Mobilmachung oder Befestigung sein. Es ist Deutschland demgemäß nur die Anlage und Benutzung von Notlandeplätzen gestattet.



Die albanisch-jugoslawischen Verträge.

Belgrad, Anfang Juli. Eine albanische Mission hat unlängst in Belgrad geweilt, um den Handelsvertrag mit Jugoslawien zu unterzeichnen. Bei dieser Gelegenheit hat eines der Mitglieder, Vila Deschauer vom Außenministerium in Tirana Mitteilung über die Reihe der Verträge gemacht, die zwischen Jugoslawien und Albanien abgeschlossen worden sind.

Der deutsch-englische Fernsprechverkehr.

London, 15. 7. Es ist in Aussicht genommen, dass der deutsch-englische Fernsprechdienst im Laufe des Sommers im vollen Umfange aufgenommen wird. Der gegenwärtige Dienst wird durch die holländischen Linien aufrecht erhalten.

Aus aller Welt.

Hochverratsprozess in Budapest.

Budapest, 15. 7. Vor dem obersten Gerichtshof begann der Prozess gegen den Ungarn Visny, der der Budapest Polizei angehörte und als angeblicher politischer Emigrant nach Russland kam, um die Verbindungen Moskau zu den ungarischen Sozialisten und Kommunisten auszukundschaften.

Belgien und das Mossul-Petroleum.

Brüssel, 10. Juli. Das Ministerium des Aussenen hat Vertreter der nationalen Petroleumindustrie zu einer Besprechung eingeladen, um mit ihnen darüber zu beraten, wie Belgien eine tatsächliche Beteiligung an der Ausbeutung der Petroleumvorkommen in Mesopotamien gesichert werden könne.

Vom Völkerbund.

Berlin, 15. 7. Im Genf tritt im Juli der Ausschuss für intellektuelle Arbeit zusammen. Am 15. Juli beginnt die Unterkommission für geistiges Eigentum ihre Arbeit, dann folgen Unterausschüsse für internationale Beziehungen der Universitäten und für Kunst und Wissenschaft.

Die Münz-, „Unfon“.

Paris, 16. 7. (A.A.) Der „Matin“ weist auf den Sturz des Franken infolge der grossen Verfüge zur Stützung der belgischen Währung hin. Es ist möglich, dass Frankreich zur Stützung der eigenen Währung morgen die gleiche Massnahme ergreift. Es muss schnellst eine gemeinsame Stützung der beiden Devisen organisiert werden.

Auch die polnische Regierung erhält Vollmachten.

Warschau, 15. 7. Die Verfassungskommission des polnischen Sejm nahm die von der Regierung geforderten ausserordentlichen Vollmachten mit gewissen Einschränkungen an. Die Annahme des Gesetzes durch das Parlament erscheint gesichert.

Zusammenstösse in Kalkutta.

Kalkutta, 15. 7. (A.A.) Zwischen Mohammedanern und Hindus haben heute morgen in Nordviertel der Stadt anlässlich einer Prozession der Hindus, bei der das Abbild einer Göttin mitgeführt wurde, Zusammenstösse stattgefunden. Die Mohammedaner verhinderten die Prozession. Die Polizei sah sich gezwungen, um die Ordnung wieder herzustellen, das Feuer auf die Streikenden zu eröffnen. Man zählte einen Toten und 40 Schwerverletzte.

Aegyptisches Skizzenbuch.

Von Jahia Bej. Kairo, im Juni. Hitze: Ein relativer Begriff, mit welchem man in nördlichen Breiten leichtfertig umzugehen pflegt. Diese Leichtigkeit gewöhnt sich ab, wer einen Sommer lang auf der flachen Bratpfanne die man gerne als afrikanisches Paris bezeichnet, verweilt. Dann spricht man von Hitze nurmehr, wenn jedes Gefühl für Temperaturunterschiede der Luft ausgelöscht wurde, weil man eben bei 50° im Schatten nicht mehr geröstet werden kann, als bei 45°. Man sitzt regungslos und zerfließt trotzdem, während alle übrigen körperlichen und seelischen Funktionen aufgehoben sind.

Sonnen vor den Augen kreisen, sagt er nicht „Verzählung“ oder etwas Ähnliches, sondern „Maalisch“ — es macht nichts, was doch unklar nur sehr subjektiv und vom Standpunkt des Lesers richtig ist.

Bei den Pyramiden. Zu den mehrtausendjährigen Pyramiden von Gizeh führt eine elektrische Strassenbahn. Gleich bei der Endstation springt ein modernes Hotel breitpurig an den Weg. Eselstreiber, Kameltreiber mit ihren Tieren, Fremdenführer warten und glauben, man sei nur ihr Wegweiser gekommen. Touristen lassen es sich nicht nehmen, die wenige Minuten zu den drei Pyramiden und zur Sphinx auf einem Wüstenschiff oder einem Esel zurückzulegen.

Bei den Pyramiden.

Die Sphinx wurde mit Zement repariert. Sie hat jetzt einen Bubikopf und eine ekelhaft schöne Nase. Die Pyramiden sind von allen Seiten betrachtet — Hintergrund. Glücklicherweise beginnt hier die endlose ewige Wüste. Bald liegen Hotel, Kameltreiber und Engländerinnen hinter dem Fiehenden. Die Einsamkeit der Wüste allein bleibt milde und beruhigend. Bis hinter einem Sandhügel eine Karawane zum Vorschein kommt. Unwirklich im Dämmerlicht, hellere, und dunklere Gestalten, Frauen und Männer auf Kamelen und Pferden. An der Spitze, auf einem Kamel ein Brautpaar, schwankend wie auf hohen Wellen. Reiter umschwärmen auf sobelkenen Pferden unter Freudenerschüssen den Zug, der langsam über Hügel und Tal der Wüstenlandschaft auf- und niedersteigt und verschwindet.

SOFTISMELDUNGEN

Deutsche Levante-Linie - HAMBURG

Regelmäßiger Dienst zwischen Hamburg, Brest, Antwerpen, Konstantinopel, dem Schwarzen Meer und zurück.

In Konstantinopel von Hamburg, Bremen, Stettin, Antwerpen und Rotterdam erwartete Dampfer:

- Posta erwartet gegen den 26. Juli
- Gefried " " 29. " "
- Nicoa " " 2. August

Bilddienst Hamburg-Konstantinopel.

Nächste Abfahrten nach Burgas, Varna, Constantza, Galatz und Braila:

- Posta " " Zwischen 26. u. 28. Juli

Nächste direkte Abfahrten nach London mit Umladung nach Bradford:

- Nicoa " " Jaded vom 2.-5. August

Nächste Abfahrten von Konstantinopel nach Hamburg, Bremen, Antwerpen und Rotterdam.

Spezialdienst nach DANZIG

- D. Hainann " " Jaded vom 18. - 19. Juli
- D. Stella " " " " " " 22. - 24. " "
- D. Roma " " " " " " 25. - 5. August

Abfahrten nach Konstanza.

Annahme von Gütern auf direkte Durchfrachtkonossemente nach Berlin, Dresden, sämtlichen Ostbahnhöfen, sowie nach Schweden, Dänemark, Danzig und sämtlichen Ostbahnhöfen.

Direkte Konnossemente nach den Häfen von Nordamerika (New York, Boston, San Francisco, etc.)

Kuba, Mexiko, Vera Cruz, Tampico, etc.)

Südamerika (Rio de Janeiro, Santos, Montevideo, Buenos Ayres, Valparaiso).

Fern Ost (Ceylon, Shanghai, Singapur, Yokohama, Vladivostok).

Niederländisch-Indien (Batavia, Sumatra, etc.).

Australien (Adelaide, Melbourne, Fremantle).

Änderungen vorbehalten.

Nachere Auskünfte durch die Deutsche Levante-Linie, General-Agentur Konstantinopel, Galatz, Havranlar Han, Telefon Pera 641-647.

DABCOVICH & Co.

Reederei Röchling, Menzell & Co. Hamburg

Regelmäßiger Verkehr zwischen Hamburg, Antwerpen, Rotterdam, Konstantinopel, dem Schwarzen Meer und zurück.

Rückfahrtsdienst:

Nächste Abfahrt von Konstantinopel nach Hamburg, Antwerpen, Rotterdam und die holländischen Häfen:

- Posta " " gegen den 18. Juli

Schiffahrts-Gesellschaft Oceanica

Suezkanal

Seeagentur

H. PAJKURIC, Galata

Alle Auskünfte erteilt Dabovich & Co., Galata

Mambane, Eski Lloyd Han 52, Telefon Pera 273-75.

LLOYD TRIESTINO

Posta, Kapt. Moorau, Dienstag 20. Juli 10 Uhr nach Constantza, Varna, Burgas.

Posta, Kapt. Harrer, Dienstag 20. Juli 15 Uhr nach Constantza, Odessa.

Posta, Kapt. Bogovich, Mittwoch 21. Juli 15 Uhr nach Sansoun, Trapezunt, Batum, Novorossisk.

Posta, Kapt. Damjanovich, Donnerstag, 22. Juli 15 Uhr, nach Saloniki, Piraeus, Korfu.

FOSCOLO, MANGO & Co. Ltd.

Kgl. Niederländische Dampfschiffahrtsgesellschaft, Amsterdam.

Regelmäßiger Dienst zwischen Amsterdam, Rotterdam, Hamburg, Konstantinopel, dem Schwarzen Meer und zurück.

Nächste Abfahrten nach Amsterdam, Rotterdam, Hamburg:

- Miserva " " Jaded vom 26. u. 28. " "
- Adonis " " " " " " 2. u. 3. August

In Konstantinopel erwartete Dampfer

- Miserva gegen den 17. Juli
- Adonis " " " " " " 1. August

Nächste Abfahrten von Amsterdam gegen 21. Juli und 4. August.

Auskünfte erteilt Foscolo, Mango & Co. Ltd Galata, Technilli Rihim Han, Telefon Pera 505-62

H. PAJKURIC, Galata

Alle Auskünfte erteilt Dabovich & Co., Galata

Mambane, Eski Lloyd Han 52, Telefon Pera 273-75.

LLOYD TRIESTINO

Posta, Kapt. Moorau, Dienstag 20. Juli 10 Uhr nach Constantza, Varna, Burgas.

Posta, Kapt. Harrer, Dienstag 20. Juli 15 Uhr nach Constantza, Odessa.

Posta, Kapt. Bogovich, Mittwoch 21. Juli 15 Uhr nach Sansoun, Trapezunt, Batum, Novorossisk.

Posta, Kapt. Damjanovich, Donnerstag, 22. Juli 15 Uhr, nach Saloniki, Piraeus, Korfu.

LLOYD TRIESTINO

Posta, Kapt. Moorau, Dienstag 20. Juli 10 Uhr nach Constantza, Varna, Burgas.

Posta, Kapt. Harrer, Dienstag 20. Juli 15 Uhr nach Constantza, Odessa.

Posta, Kapt. Bogovich, Mittwoch 21. Juli 15 Uhr nach Sansoun, Trapezunt, Batum, Novorossisk.

Posta, Kapt. Damjanovich, Donnerstag, 22. Juli 15 Uhr, nach Saloniki, Piraeus, Korfu.

LLOYD TRIESTINO

Posta, Kapt. Moorau, Dienstag 20. Juli 10 Uhr nach Constantza, Varna, Burgas.

Posta, Kapt. Harrer, Dienstag 20. Juli 15 Uhr nach Constantza, Odessa.

Posta, Kapt. Bogovich, Mittwoch 21. Juli 15 Uhr nach Sansoun, Trapezunt, Batum, Novorossisk.

Posta, Kapt. Damjanovich, Donnerstag, 22. Juli 15 Uhr, nach Saloniki, Piraeus, Korfu.

LLOYD TRIESTINO

Posta, Kapt. Moorau, Dienstag 20. Juli 10 Uhr nach Constantza, Varna, Burgas.

Posta, Kapt. Harrer, Dienstag 20. Juli 15 Uhr nach Constantza, Odessa.

Posta, Kapt. Bogovich, Mittwoch 21. Juli 15 Uhr nach Sansoun, Trapezunt, Batum, Novorossisk.

Posta, Kapt. Damjanovich, Donnerstag, 22. Juli 15 Uhr, nach Saloniki, Piraeus, Korfu.

LLOYD TRIESTINO

Posta, Kapt. Moorau, Dienstag 20. Juli 10 Uhr nach Constantza, Varna, Burgas.

Posta, Kapt. Harrer, Dienstag 20. Juli 15 Uhr nach Constantza, Odessa.

Posta, Kapt. Bogovich, Mittwoch 21. Juli 15 Uhr nach Sansoun, Trapezunt, Batum, Novorossisk.

Posta, Kapt. Damjanovich, Donnerstag, 22. Juli 15 Uhr, nach Saloniki, Piraeus, Korfu.

LLOYD TRIESTINO

Posta, Kapt. Moorau, Dienstag 20. Juli 10 Uhr nach Constantza, Varna, Burgas.

Posta, Kapt. Harrer, Dienstag 20. Juli 15 Uhr nach Constantza, Odessa.

Posta, Kapt. Bogovich, Mittwoch 21. Juli 15 Uhr nach Sansoun, Trapezunt, Batum, Novorossisk.

Posta, Kapt. Damjanovich, Donnerstag, 22. Juli 15 Uhr, nach Saloniki, Piraeus, Korfu.

LLOYD TRIESTINO

Posta, Kapt. Moorau, Dienstag 20. Juli 10 Uhr nach Constantza, Varna, Burgas.

Posta, Kapt. Harrer, Dienstag 20. Juli 15 Uhr nach Constantza, Odessa.

Posta, Kapt. Bogovich, Mittwoch 21. Juli 15 Uhr nach Sansoun, Trapezunt, Batum, Novorossisk.

Posta, Kapt. Damjanovich, Donnerstag, 22. Juli 15 Uhr, nach Saloniki, Piraeus, Korfu.

LLOYD TRIESTINO

Posta, Kapt. Moorau, Dienstag 20. Juli 10 Uhr nach Constantza, Varna, Burgas.

Posta, Kapt. Harrer, Dienstag 20. Juli 15 Uhr nach Constantza, Odessa.

Posta, Kapt. Bogovich, Mittwoch 21. Juli 15 Uhr nach Sansoun, Trapezunt, Batum, Novorossisk.

Posta, Kapt. Damjanovich, Donnerstag, 22. Juli 15 Uhr, nach Saloniki, Piraeus, Korfu.

LLOYD TRIESTINO

Posta, Kapt. Moorau, Dienstag 20. Juli 10 Uhr nach Constantza, Varna, Burgas.

Posta, Kapt. Harrer, Dienstag 20. Juli 15 Uhr nach Constantza, Odessa.

Posta, Kapt. Bogovich, Mittwoch 21. Juli 15 Uhr nach Sansoun, Trapezunt, Batum, Novorossisk.

Posta, Kapt. Damjanovich, Donnerstag, 22. Juli 15 Uhr, nach Saloniki, Piraeus, Korfu.

LLOYD TRIESTINO

Posta, Kapt. Moorau, Dienstag 20. Juli 10 Uhr nach Constantza, Varna, Burgas.

Posta, Kapt. Harrer, Dienstag 20. Juli 15 Uhr nach Constantza, Odessa.

Posta, Kapt. Bogovich, Mittwoch 21. Juli 15 Uhr nach Sansoun, Trapezunt, Batum, Novorossisk.

Posta, Kapt. Damjanovich, Donnerstag, 22. Juli 15 Uhr, nach Saloniki, Piraeus, Korfu.

LLOYD TRIESTINO

Posta, Kapt. Moorau, Dienstag 20. Juli 10 Uhr nach Constantza, Varna, Burgas.

Posta, Kapt. Harrer, Dienstag 20. Juli 15 Uhr nach Constantza, Odessa.

Posta, Kapt. Bogovich, Mittwoch 21. Juli 15 Uhr nach Sansoun, Trapezunt, Batum, Novorossisk.

Posta, Kapt. Damjanovich, Donnerstag, 22. Juli 15 Uhr, nach Saloniki, Piraeus, Korfu.

LLOYD TRIESTINO

Posta, Kapt. Moorau, Dienstag 20. Juli 10 Uhr nach Constantza, Varna, Burgas.

Posta, Kapt. Harrer, Dienstag 20. Juli 15 Uhr nach Constantza, Odessa.

Posta, Kapt. Bogovich, Mittwoch 21. Juli 15 Uhr nach Sansoun, Trapezunt, Batum, Novorossisk.

Posta, Kapt. Damjanovich, Donnerstag, 22. Juli 15 Uhr, nach Saloniki, Piraeus, Korfu.

LLOYD TRIESTINO

Posta, Kapt. Moorau, Dienstag 20. Juli 10 Uhr nach Constantza, Varna, Burgas.

Posta, Kapt. Harrer, Dienstag 20. Juli 15 Uhr nach Constantza, Odessa.

Posta, Kapt. Bogovich, Mittwoch 21. Juli 15 Uhr nach Sansoun, Trapezunt, Batum, Novorossisk.

Posta, Kapt. Damjanovich, Donnerstag, 22. Juli 15 Uhr, nach Saloniki, Piraeus, Korfu.

LLOYD TRIESTINO

Posta, Kapt. Moorau, Dienstag 20. Juli 10 Uhr nach Constantza, Varna, Burgas.

Posta, Kapt. Harrer, Dienstag 20. Juli 15 Uhr nach Constantza, Odessa.

Posta, Kapt. Bogovich, Mittwoch 21. Juli 15 Uhr nach Sansoun, Trapezunt, Batum, Novorossisk.

Posta, Kapt. Damjanovich, Donnerstag, 22. Juli 15 Uhr, nach Saloniki, Piraeus, Korfu.

LLOYD TRIESTINO

Posta, Kapt. Moorau, Dienstag 20. Juli 10 Uhr nach Constantza, Varna, Burgas.

Posta, Kapt. Harrer, Dienstag 20. Juli 15 Uhr nach Constantza, Odessa.

Posta, Kapt. Bogovich, Mittwoch 21. Juli 15 Uhr nach Sansoun, Trapezunt, Batum, Novorossisk.

Posta, Kapt. Damjanovich, Donnerstag, 22. Juli 15 Uhr, nach Saloniki, Piraeus, Korfu.

LLOYD TRIESTINO

Posta, Kapt. Moorau, Dienstag 20. Juli 10 Uhr nach Constantza, Varna, Burgas.

Posta, Kapt. Harrer, Dienstag 20. Juli 15 Uhr nach Constantza, Odessa.

Posta, Kapt. Bogovich, Mittwoch 21. Juli 15 Uhr nach Sansoun, Trapezunt, Batum, Novorossisk.

Posta, Kapt. Damjanovich, Donnerstag, 22. Juli 15 Uhr, nach Saloniki, Piraeus, Korfu.

LLOYD TRIESTINO

Posta, Kapt. Moorau, Dienstag 20. Juli 10 Uhr nach Constantza, Varna, Burgas.

Posta, Kapt. Harrer, Dienstag 20. Juli 15 Uhr nach Constantza, Odessa.

Posta, Kapt. Bogovich, Mittwoch 21. Juli 15 Uhr nach Sansoun, Trapezunt, Batum, Novorossisk.

Posta, Kapt. Damjanovich, Donnerstag, 22. Juli 15 Uhr, nach Saloniki, Piraeus, Korfu.

LLOYD TRIESTINO

Posta, Kapt. Moorau, Dienstag 20. Juli 10 Uhr nach Constantza, Varna, Burgas.

Posta, Kapt. Harrer, Dienstag 20. Juli 15 Uhr nach Constantza, Odessa.

Posta, Kapt. Bogovich, Mittwoch 21. Juli 15 Uhr nach Sansoun, Trapezunt, Batum, Novorossisk.

Posta, Kapt. Damjanovich, Donnerstag, 22. Juli 15 Uhr, nach Saloniki, Piraeus, Korfu.

LLOYD TRIESTINO

Posta, Kapt. Moorau, Dienstag 20. Juli 10 Uhr nach Constantza, Varna, Burgas.

Posta, Kapt. Harrer, Dienstag 20. Juli 15 Uhr nach Constantza, Odessa.

Posta, Kapt. Bogovich, Mittwoch 21. Juli 15 Uhr nach Sansoun, Trapezunt, Batum, Novorossisk.

Posta, Kapt. Damjanovich, Donnerstag, 22. Juli 15 Uhr, nach Saloniki, Piraeus, Korfu.

LLOYD TRIESTINO

Posta, Kapt. Moorau, Dienstag 20. Juli 10 Uhr nach Constantza, Varna, Burgas.

Posta, Kapt. Harrer, Dienstag 20. Juli 15 Uhr nach Constantza, Odessa.

Posta, Kapt. Bogovich, Mittwoch 21. Juli 15 Uhr nach Sansoun, Trapezunt, Batum, Novorossisk.

Posta, Kapt. Damjanovich, Donnerstag, 22. Juli 15 Uhr, nach Saloniki, Piraeus, Korfu.

Lokales.

TEUTONIA.

B. d. A.

Die Monatsversammlung des B. d. A. findet sonabend 9 Uhr in der Teutonia statt.

Abfahrt des englischen Botschafters.

Der englische Botschafter Sir Ronald Lindsay ist gestern in Begleitung des Leutnants Feltach bei nach Angora gereist. Wie wir bereits berichteten, hat die Reise des englischen Botschafters und des Irakdelegierten den Austausch der Ratifikationsurkunden des Mossulabkommens zum Zweck. Der Urkundenaustausch wird im Außenministerium stattfinden.

Sir Lindsay, der endgültig zum britischen Botschafter in Berlin ernannt wurde, wird am 28. d. M. Konstantinopel und die Türkei verlassen. Der Nachfolger Sir George Russel Clark war seit 1920 englischer Gesandter in Prag.

Zuviel Lastträger.

Die Stadtpräfektur ist der Ansicht, dass die Zahl der Lastträger bereitwillig zu gross ist und verweigert neuen Lastträgern die Gewerbeerlaubnis.

Die Einkaufskommission der Stadtpräfektur.

Die Einkaufskommission der Stadtpräfektur, die unter der Führung Rüşdî Beys mit dem Einkauf pharmazeutischen Materials in Europa betraut war, trifft in einigen Tagen wieder hier ein.

Der Ball im Yachtklub zu Gunsten des Gasidenkmal.

Der grosse Ball im Yachtklub von Prinkipo der zu Gunsten des auf Prinkipo zu errichtenden Gasidenkmal am 22. Juli stattfinden soll, ist auf den 29. Juli vertagt worden. Frau Hefik Ismail, der Präsident der Handelskommission und das Mitglied des Yachtklub Dachter bei haben seit gestern mit dem Verkauf der Karten begonnen. Da die bekanntesten Damen der Gesellschaft das Patronat übernommen haben, ist der glänzende Anfall des Balles sichergestellt.

Zahnarzt Dr. Blumenfeld

303 Pera Hauptstrasse 303

Appt. Missir neben St. Antoine

Tageschronik.

Unerlaubte Eingriffe.

Ein Bootsführer, namens Hassa, hat die gerichtliche Anzeige gegen einen weissen Frau des klassischen Namens Olympia, die an seiner jungen Gattin Asime einen unerlaubten Eingriff vorgenommen hatte erstattet. Die Dame Olympia wurde verhaftet. Die Frau des Bootsführers befindet sich in einem nicht ungefährlichem Zustand im Spital.

Die junge Frau namens Mubahat, ist gestern in Stambul innerhalb 2 Stunden infolge starker Blutungen gestorben. Der Untersuchungsrichter Nedschib Bey hat die erforderlichen Untersuchungen einleiten lassen, um festzustellen, ob der jähe Tod der jungen Frau nicht ebenfalls auf einen unerlaubten Eingriff zurückzuführen ist.

Hier eingetroffene Fremde.

Hotel Pera Palast.

Herr Selekar Gunn, Herr und Frau Besh, Herr H. Lutteroth, Herr Michael Sloboda, Herr Mazuraki Waclaw, Frau Kato Kraus.

Hotel Tokallian

Herr M. Gutmann, Herr J. A. Hiller und Frau, Herr Ch. Grünzweig, Herr Sam V. Bogkin.

Hotel Bristol.

Herr Afzal Kozwini.

Aufgebot.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, dass der städtische Staatsangehörige Fritz Brenner seines Standes Spinnmeister, geboren in Grimnitzau, 27 Jahre alt, wohnhaft in Kula

und die italienische Staatsangehörige Mario Cerrace geboren in Sultan-Tschair, 22 Jahre alt, wohnhaft in Stambul beabsichtigen, sich miteinander zu verheiraten und diese Ehe in Gemässheit des Reichsgesetzes vom 4. Mai 1870 vor dem Deutschen Generalkonsul in Smyrna abzuschliessen. Konstantinopel, den 16. Juli 1926.

Der Deutsche Botschafter, L. V. von Wühlisch.

MAGDEBURGER FEUERVERSICHERUNGS-Gesellschaft,
MAGDEBURG.
Gegründet 1844
Voll eingezahltes Aktienkapital G. M. 5,000,000
Reserve " " 2,500,000
Feuer- u. Transportversicherung
Generalvertreter für die Türkei:
W. MAERKLIN & Co. Konstantinopel, Galata, Bahattir Han III. 44-48



Die Eisenbetonbrücke über den Fluss Irva bei Boshane, die im Auftrage des Wilajets von Stambul von der Firma Sodel, Societe Anonyme Turque d'Etudes et Entreprises Urbaines errichtet wurde und über welche wir bereits vor einigen Tagen berichteten.

Illustrierte Technik für Jedermann.

Das gewaltige Schaubild der grössten Brücke der Welt, die bei New-York erbaut wird, zeigt uns das imposante Titelblatt. Die Nummer enthält ein Hauptbeitragen: Wetterprognose mit einfachen Hilfsmitteln. Amerikanische Holzhäuser für 8000 Mark. Biotechnik und Kunstwerk in der Natur. Elektrisches Schweißen in der Zahnheilkunde. Wie entsteht eine Tasse. Und in der Rundschau: Die Illuminator-Lupe. Tiefsee Tintenfische schiessen mit Licht. Prüfung von Automobil-Schutzvorrichtungen. Selbstgebaute Miniatur-Goldschmiedewerkstatt. Elektrischer Schleifapparat für Nähmaschinenmesser. Die Türöffnung als Plättchen. Fr. Ingenieur, ein neuer Frauenberuf in Frankreich. Das Bio-Odoskop zur Feststellung, ob ein Mensch gesund oder krank ist. Ein Erfolg der Wünschelrute bei einer Quellenbohrung. Auf der ständigen Seite des «Deutschen Museums» werden wir diesmal in das Gebiet der Eisengewinnung geführt. Der ständige Teil «Der Praktikuss» enthält durch anschauliche Bilder erläuterte: Reinigen von Korbmöbeln. Abreissblock für Notizen. Verwendung eines Weckers zum selbsttätigen Hundefüttern. Ein nützlicher Wäschetrockner. Bücherhalter. Eine Küchenzange. Apparat zum Anrücken der Pfeife. Die «Novellen der Technik» geben in einer Skizze «Die Katastrophen» eine Schilderung der eigenartigen Ursachen des Offenbacher Eisenbahnunglücks.

Die illustrierte Technik für Jedermann ist durch jede Buch- und Zeitchriftenhandlung zu beziehen, sowie durch J. Rafael, Wien I. Graben 28.

Always carry a L. & C. Hardtmuth's KOHINOOR PENCIL

L. & C. Hardtmuth
Gegründet 1790
in Boheimisch-Budweis

Droguerie Centrale d'Orient A.-G.

Kaufet Euren Bedarf an "Drogen und Parfuemerieartikeln"

in den Filialen der Droguerie Centrale d'Orient A.-G.

Pera: Hauptstrasse 223-225
Galata: Karakoej, Brückenplatz 5
Stambul: Baghische Kapu 42
Kadikoej: Muwâkathane 21.

Das gesündeste Getraenk fuer Jung u. Alt ist

B O M O N T I

überall erhältlich.

Wird ins Haus zugestellt.

Telefonieren Sie Pera 583

Nord-Deutsche VERSICHERUNGS-GESELLSCHAFT HAMBURG.

Gegründet 1857

FEUER- und TRANSPORT-VERSICHERUNGEN

Direktion in Konstantinopel

F. SCHINDLER & Cie.

Stambul, Whittal-Han No 8, Rue Meidanschik
Telefon Stambul 1014

HERR ENSCHNEIDER SVIDLER PASSAGE ALHAMBRA 3.

Hotel M. TOKATLIAN (Therapia)

wurde wieder eröffnet.

Jeden Freitag und Sonntag

TANZTEE

Kapelle unter der Leitung des Herrn

WOLPIN

Doktor Gallieni.

(3. Forts.)

Roman von Elsa Maria Bud.

Dann kam ein Anruf; Marius Stimme durchschüttelte ihn mit der Wucht eines elektrischen Schlags. Soeben wäre sie von ihrem Ausflug zurückgekehrt, sie habe etwas Schreckliches vorgefunden — ihrem Mann sei ein Unglück zugestossen. — Gallieni übte den Boden unter den Füssen sich wiegen.

Welche Art Unglück, fragte er ruhig. Mit dem Browning, kam die Antwort, er habe wohl die Waffe entlassen wollen — ein Lungenschuss — tot — Nicht das kleinste Anzeichen eines freiwilligen Todes.

Das Kind, sagst du sich etwas vor! korrigierten Gallienis Gedanken. Das Kind will das Grausen wegreden. Es wird uns heiden doch immer im Nacken sitzen. — Verdammte sind wir!

Es kamen nun Tage schwerer Belastung für Gallieni. Marie stimmte sich ihres bohrenden Gewissens wegen auf den Ton tiefsten Leidens; sie spielte nicht, empfing niemanden und duldete Gallieni auch nur soweit, als ihr die peinlichen Erledigungen abnahm.

Doch der Augenblick einer klärenden Ansprache liess sich nicht endlos in die Ferne schieben; eines Abends hörte sie seine sehr raselen, elastischen Schritte durch die Flucht offener Zimmer herankommen, sie fühlte — es kommt ihr Herr. Zwei bleiche Menschen sahen sich eine Weile hochgerichtet an; dann beugte Gallieni in Courtoisie den Nacken und küsste ihr beide Hände. Jah fielen Tränen aus ihren Augen; sie rief unvermittelt: «Ich kann nicht mehr halten, was ich dir versprochen habe — jetzt ist immer der Tode Tag! Ich werde nie mehr freisein.»

Er hatte diese Worte wohl erwartet, er parierte mit Sicherheit, der etwas Unwiderlegbares eignete. Doch ihre Abwehr war zu tief innerlich begründet; sie hörte seine lange, von dem glühenden Willen, sie zu überzeugen.

Da war eine feine Schere auf dem Tisch, er griff sie, tat zwei Schritte zu der verlorenen Blickenden, dann klirrte sie aus entsetzt gespreizter Hand und er stürzte aus dem Zimmer.

Eine Nacht, die an Grenzen des Irzins hinführte, gewitterte vorher; in dieser Nacht suchte er die kranke, schwarzgefaltete Stelle in seiner Seele zu finden: Arzt, hilf dir selber!

Er wandte durch Öde Strassen, stand lange am Wasser eines Parkteiches, über dem unbestimmter Lichtschein aus der Stadt den Wolkenlimmel rütelte. Er wühlte sich um und verwunstete sich wie ein enttäuschter Einbrecher; den Gelenkschmissel gab ihm diese Nacht dennoch nicht in die Hände.

Er wusste von fernhin den Weg, den die modernen Psychiater zur klinischen Behandlung der Seele einschlugen. Leicht war es ihm nach dieser Kenntnis gewesen, sich in Erik Johannsens Wesen zurechtzufinden; allzuleicht hatte er den geschwächten Menschen aus der Dämmerng seiner Triebe ins grelle Licht reissen können und ihn vernichtet, statt zu heilen. Vor ihm selber versagte die Fähigkeit. Er war un'erarbeitet — war müde — das Ringen um Marius Besitz hatte seinen ganzen Organismus in die Lage eines ewig überheizten Dampfessels versetzt — es blieb nicht an, dass er dünnwandig wurde und aberspannt in allen Fasern.

(Fortsetzung folgt)

Orientalische Sprüche

Was dir vom Schicksal bestimmt ist, das fällt in deinen Löffel.

Die Frauen sollten nicht schreiben lernen, denn sie können heimlichen Liebesbriefe schreiben können.

Qualitätsstoffe, konkurrenzlose Preise

neben russ. Botschaft

Volkswirtschaft

12 Uhr-Kurse der Konstantinopler Boerse

mitgeteilt von der Deutschen Bank.

Obligationen.		Vortag 17.7.		Vortag 17.7.	
4 1/2 o/o Anst. Eisenbahn I	20.00	20.00	20.00	20.00	20.00
4 1/2 o/o Anst. Eisenbahn II	22.50	22.50	22.50	22.50	22.50
4 1/2 o/o Anst. Eisenbahn III	22.50	22.50	22.50	22.50	22.50
4 1/2 o/o Anst. Eisenbahn IV	22.50	22.50	22.50	22.50	22.50
4 1/2 o/o Anst. Eisenbahn V	22.50	22.50	22.50	22.50	22.50
4 1/2 o/o Anst. Eisenbahn VI	22.50	22.50	22.50	22.50	22.50
4 1/2 o/o Anst. Eisenbahn VII	22.50	22.50	22.50	22.50	22.50
4 1/2 o/o Anst. Eisenbahn VIII	22.50	22.50	22.50	22.50	22.50
4 1/2 o/o Anst. Eisenbahn IX	22.50	22.50	22.50	22.50	22.50
4 1/2 o/o Anst. Eisenbahn X	22.50	22.50	22.50	22.50	22.50
4 1/2 o/o Anst. Eisenbahn XI	22.50	22.50	22.50	22.50	22.50
4 1/2 o/o Anst. Eisenbahn XII	22.50	22.50	22.50	22.50	22.50

Berliner Börsenkurse

Mitgeteilt von der Deutschen Orientbank.

Vortag 16.7.		Vortag 16.7.	
4 1/2 o/o Türk. Bagdad B.A.S. I.	27.80	4 1/2 o/o Anst. Eisenbahn S. I.	22.50
4 1/2 o/o Türk. Zolanzlehn 1911	27.80	4 1/2 o/o Anst. Eisenbahn S. II	22.50
4 1/2 o/o Türk. Anlehn 1905	13.36	4 1/2 o/o Anst. Eisenbahn S. III	22.50
4 1/2 o/o Türk. Anlehn 1908	13.36	4 1/2 o/o Anst. Eisenbahn S. IV	22.50
4 1/2 o/o Türk. 400 Fr.-Lose	26.00	4 1/2 o/o Anst. Eisenbahn S. V	22.50

Berliner Devisenkurse vom 16. Juli.

(Yortag in Klammern).
New-York: 4,2 (4,2); London: 20,427 (20,427); Paris 9,88 (10,41); Zürich 81,205 (81,28); Prag: 12,47 (12,411); Wien: 59,31 (59,380); Amsterdam: 168,82 (168,77).

Pariser Devisenkurse vom 16. Juli.

(Yortag in Klammern).
Berlin: — (—); New York: 12,19 (12,19); London: 29,40 (17,40).

Baupläne in Konia.

Wie wir erfahren, beabsichtigt der Kultusminister in Konia drei Schulen erbauen zu lassen. Die Kosten dafür werden auf 62.755 t. Pl. geschätzt.

Zündholzmonopol in Deutschland?

Zwischen den deutschen und schwedischen Zündholzinteressen besteht ein schliesslich der deutschen Einkaufsgenossenschaft ist unter Mithilfe des Reichswirtschaftsrats und des Reichswirtschaftsministeriums ein Syndikatsvertrag zustande gekommen, wonach alle Produktionsstätten der Zündholzindustrie einmündlich der grossen Einkaufsgenossenschaft zu einem einzigen Syndikat zusammengeschlossen sind. Das Reich ist aber befugt, entscheidende Festsetzungen wegen der Preisgestaltung zu treffen. Ausserdem hat die Regierung zugesagt, ein Sprenggesetz zu erlassen, nach dem neue Zündholzfabriken nicht mehr errichtet, die bestehenden nicht mehr erweitert werden dürfen.

Eine neue Erfindung auf dem Gebiete der Erzeschmelzung.

Von Dr. Otto Stadel-Hamburg.

Die Eisenpreise sind gegenüber dem Vorkriegsstande nur wenig gesteigert. Demgegenüber sind die Arbeitslöhne in der Eisenindustrie erheblich über die des Jahres 1913 hinausgegangen. Die Spannung zwischen Produktionskosten und Verkaufspreis ist damit wesentlich geringer geworden, mit anderen Worten, der Verdienst ist gesunken. Da ist es denn von grosser Bedeutung sowohl für die in Betracht kommende Industrie, wie auch für die Allgemeinheit, der eine Höhersetzung der Preise möglicherweise doch einmal nicht erspart bleibt, dass die weitere Öffentlichkeit vor kurzem über eine neue Methode elektrischer Schmelzung unterrichtet worden ist, der eine weittragende Bedeutung zukommt. Es handelt sich um die Erfindung des deutschen Ingenieurs Emil Edwin, der früher bei den Badischen Anilin- und Sodafabriken tätig war und jetzt der technische Leiter der Norwegischen Stahl A.-G. ist. Sein Verfahren zur Herstellung reinen Eisens mit Hilfe elektrischer Schmelzung ist folgendes: Das Erz wird zuerst in Stücke von etwa Erbsengrösse zerleinert. Es gelangt dann in einen rotierenden Ofen, in dem es auf eine Temperatur von 1000 Grad C. gebracht wird. Bei dieser Temperatur zerfällt das Erz zu Staub. Nimmbar wird das gereinigte Eisen mit Hilfe eines besonderen Apparates aus dem Ofen gezogen und in Formen gepresst; d. h. briquetiert. Das durch den Vorgang der Reinigung des Eisens verunreinigte Gas wird nunmehr auf elektrischem Wege von den aufgenommenen Unreinigkeiten befreit und kann wieder verwendet werden, nachdem es nur einen geringen Verlust an Wärme erlitten hat. Das Neue bei diesem elektrischen Schmelzofen ist die Reinigung des Eisens in einem rotierenden Ofen durch Gas; dieser Ofen selbst erfordert einen elektrischen Prozess irgendwelcher Art nicht; die elektrische Kraft dient einzig und allein zur Regenerierung der Gase, d. h. es wird zur weiteren Reinigung angewandt, und für diese Reinigung besteht eine besondere Anlage neben dem rotierenden Ofen. Der überaus hoch einschätzende wirtschaftliche Vorteil der neuen Schmelzmethode besteht in folgendem: einmal nehmen die Gase den Schwefel und Phosphorgehalt des Erzes auf, diese gehen also nicht in das Eisen über, sondern werden von dem Gas völlig absorbiert. Auf diese Weise entsteht hochwertiges Eisen aus geringwertigem Eisenerz. Zweitens ist der Wärmeverlust des Reineisens

Ausschreibung der Stadtpräfektur für den Einkauf von Steinfliesen.

Einkauf von Steinfliesen.

Die Lieferung von 150.000 Stück Steinfliesen wird ausgeschrieben. Angebot sind in geschlossenen Umschlägen einzureichen. Die Umschläge werden am Sonntag den 25. 7. um 17 Uhr geöffnet. Lieferfirmen wollen sich an die Direktion der Stadtintendantur wenden, um von den Lieferbedingungen Kenntnis zu nehmen. Die Umschläge mit den Angeboten müssen bei der Kommission der Stadtpräfektur innerhalb der oben angegebenen Frist abgeliefert werden.

bewirkenden Gases denkbar gering, sodass die Anreicherung der Gase, d. h. ihre neue Ladung mit Kohlenstoff, nur wenig Kohlen erfordert, nur 1 1/2 Tonne Kohlen (Steinkohlen, Braunkohlen, Torf oder ein anderes Heizmaterial) pro Tonne Eisen. Drittens beträgt der Verbrauch an elektrischer Kraft für die notwendige Regenerierung, d. h. die Reinigung des Gases, nur ein Minimum, nämlich 2.000 Kilowattstunden für die Tonne Eisen. Da die elektrische Kraft in Norwegen z. B. etwa 5/8 Ore PS. kostet, kommt der Preis der Elektrizität für die Tonne Eisen nur auf 12 Kronen, d. h. etwa 2 1/2 amerikanische Dollars. Das neue Verfahren wird besonders dort mit vollem Vorteil anzuwenden sein, wo Wasserkraft zur Gewinnung billiger Elektrizität zur Verfügung stehen. So ist es nicht verwunderlich, dass die ersten Versuche des Ingenieurs Edwin in Norwegen angestellt worden sind, wo sie bereits die besten Erfolge erzielt haben. Nachdem vor kurzem der Erfinder über diese Erfolge berichtet hat, hat sich eine gemischte Gesellschaft aus deutschen und norwegischen Industriellen gebildet, die das Verfahren innerhalb der Norwegischen Stahl A.-G. weiter ausbauen will. Es ist vorzuziehen, dass diese Erfindung eine Umwälzung auf dem Gebiete der Erzeschmelzung hervorruft wird, die für die Allgemeinheit und für alle Länder, vor allem die mit billiger elektrischer Kraft, von höchster Bedeutung ist. Und schon die Ausnutzung des deutschen Verfahrens in Skandinavien wird nicht allein für Europa von direkter wirtschaftlicher Bedeutung sein, sondern auch für die anderen Erdteile, z. B. für Nordamerika; denn bekanntlich geht das skandinavische Erz auch nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika, weil es an Qualität die anderen Erze weit übertrifft, z. B. die Mittel-Erze der französischen Erzlager, und deshalb von der nordamerikanischen Eisenindustrie besonders geschätzt wird.

„Fiat“ und „General Motors“.

Die Fiatgesellschaft, Genoa, ist in New-York Vorbereitungen für den Verkauf von 10 Mill. Dollars 7 o/o Debenture-Bonds mit 20 jähriger Laufzeit. Den New-Yorker Bankiers soll ein Aktienbezugsrecht eingeräumt werden. Man vermutet hinter dieser Transaktion das Bankhaus Morgan. Da nun Morgan auch Bankier der General Motors Co. ist, schliesst man weiter auf eine mögliche Zusammenarbeit zwischen der General Motors Co. und den Fiatwerken.

Man schreibt uns aus Rom-Unterom 9.7.

Die Anleihe von 10 Millionen Dollars, die gestern auf dem Markt von New-York durch die Morgan-Bank für Rechnung der Gesellschaft F.I.A.T. ausgelegt war, wurde in fünf Minuten zweieinhalbmal überzeichnet.

Eine Baumwollfabrik in Aintab.

Das Handelsministerium hat beschlossen, in Aintab eine staatliche Fabrik für Baumwollstoffe einzurichten und Gesellschaften in Verbindung gesetzt. Ein österreichischer Spezialist für Baumwollverarbeitung wurde gewonnen, um die Pläne zu vollenden und die Fabrik zu gründen. Er hat es auch übernommen, österreichische und deutsche Arbeiter und Meister hierher zu bringen und türkische Arbeiter 3 Monate einzuarbeiten. Dann soll auch die Fabrik fertiggestellt sein. Der Maschineningenieur Dschemil Bey, der in Deutschland studiert hat, ist zum Direktor der Fabrik ernannt und hat sich sofort mit dem österreichischen Spezialisten in Verbindung gesetzt. In kurzer Zeit begibt er sich nach Aintab, um das Fabrikgebäude aufzusuchen und Arbeiter anzuzubereiten.

Mangel an Benzin und Petroleum in Adana.

Adana, 15. 7.

Wegen des Mangels an Benzin und Petroleum in Adana wurde eine Versammlung der Bauern und Abgeordneten von Adana in das Rathaus einberufen und beschlossen, dass für die Traktoren 40 kl Benzin abzugeben werden sollen. Diese Menge ist aber für die Traktoren nicht ausreichend. Daher haben die Bauern bei dem Ministerpräsidenten, dem Landwirtschaftsminister und dem Generaldirektor des Petroleummonopols telegraphisch Vorstellungen erhoben.

KLEINE ANZEIGEN

Wenden Sie sich an die Verwaltung der türkischen Post...
Kocherle...
Stenotyp...
Zu verkaufen...
Bei deutscher Familie...
Teilhaber...
Geb. zuverl. Wirtschaftsprüfer...
Ein Telefon...
Schwierigkeiten der amerikanischen Schiffsahrt...
Die United States Lines...
Infolge vorgerückter Saison...
Neue Steuer in Portugal...
Die Regierung befreite durch Erlass die im Ausland wohnenden Portugiesen vom Meeresdienst...

Gesellschaft Harkort

Duisburg a. Rhein

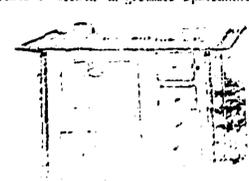
Eisen-Brückenbau
Eisen-Hochbau
Eisen-Wasserbau
Eisenbahnwagenbau
Strassenbahnwagenbau

Privatklinik Schischli.

Direktor Dr. ASSIM, Frauenarzt u. Geburtshelfer.
Diplom von der Universität zu Berlin.
Diese Klinik ist renommirt als beste und reinste Privatklinik Konstantinopels. Behandlungen nach neuesten deutschen Methoden mit vorzüglichen Schwestern. Besondere Beachtung und Operationen sämtlicher Frauen- und anderer Krankheiten. Die Pflege der Patienten durch deutsche Schwestern am sprechenden von 11-18 Uhr. Chichli, Rothand Strasse 131, Endstation der Strassenbahn. Telefon: Pera 2221.

GAGGENAU

EISENWERKE GAGGENAU
Aktiengesellschaft
Gaggenau i. Baden



DEUTSCHE ORIENTBANK

Aktiengesellschaft
Gegründet 1906 durch
Dresdner Bank
Darmstädter und Nationalbank
Hauptstz.: BERLIN
Niederlassungen: HAMBURG
KAIRO
ALEXANDRIEN
KONSTANTINOPOL
(Galata und Stambul)
SMYRNA
Bankgeschäfte aller Art.
Lagerhaus: Stambul, Tütun-Gömrük
Vermietung von Stahlfabriken
in Galata und Stambul.
Schwesternanstalt:
Deutsch-Suedamerikanische Bank
(Banco Germanico de la America del Sud)
Berlin-Hamburg-Madrid-
Buenos-Aires-Rio de Janeiro.

LONDONER BIERHALLE

Pera Hauptstrasse 230
4 Gänge mit Brod & 1 Doppelbier
Mittags 60 Piaster,
abends 70 Piaster
Saubere Bedienung, kühles, angenehmes
Familienlokal, Salonorchester,
1 grosses Bier mit Appetitbrötchen
21 Piaster.
Während der Kaufmann schlafet,
arbeitet seine Reklame
Dr. med. FERDI ALI KREKELER
prakt. Arzt.
Spezialist für Augenleiden
früher 1. Assistent der Universitäts-
Augenklinik Würzburg.
Pera Hauptstrasse 322
neben Photosport.
Ordin. von 2-6 nachm. ausser
Freitag und Sonntag

Warum wollen Sie von der guten Gelegenheit nicht Gebrauch machen, die sich bei der LIQUIDATION der Firma HAYDEN, Pera Hauptstr. 279, nachst dem Tunnel bietet, da sie ihre ganzen Lagerbestände an englischen Waren zu sehr ermässigten Preisen abgibt?

Beachten Sie nachstehende Preise:

Lüster-Jacket	185
Emerson-Schuhe, schwarz und braun	775
Damenstiefel	250
Damenstiefel	295
Kissen, Sonderqualität	185
Englische Bademaortci	450

Damen & Herrenstofflager Schneidermeister JANTOV ABBRESSI & Sohn.

Pera, Hauptstrasse 509, nachst dem Tunnel.
Geschmackvolle Fassung
Tadelloser Sitz, elegante, sachgemässe Ausführung
durch erstklassige Kräfte.
BESTELLUNGEN NACH MASS INNERHALB 24 STUNDEN
Der Grössten Umsatz verdankt die Firma ihrer langjährigen treuen Kundschaft.

? Warum ?

gehen elegante Damen und Herren, die tadellos gekleidet sein wollen, zu
Itkin & Blum?
(Schneider und Tuchhändler)
Weil dies das einzige Geschäft ist, das für billiges Geld beste Qualität der Stoffe und eleganteste Ausführung garantiert.
Pera Hauptstrasse 405
Tel. Pera 450

KOHOUT

Hotel - Restaurant - Bierhalle
Pera, Kabristanstrasse 48 Tel. P.313
Von den Deutschen bevorzugtes Restaurant
Bürgerliche Küche u. Preise
Anerkannt bestes Bier der Stadt

Dr. HAIRI OMER

Mitglied der dermatologischen Gesellschaft Deutschlands. Spezialist für Haut u. Geschlechtskrankheiten. Pera Hauptstrasse 153, gegenüber Aga Djami. Sprechstunden täglich von 3-7 Uhr.

Philipp Holzmann A. G.

Centrale: Frankfurt a. M. Filiale: Konstantinopel
Taubensuhlge 1. Galata, Sigorta Han III 1-8

Berlin, Danzig, Dresden, Düsseldorf, Duisburg, Gera, Halle a. S., Hamburg, Hannover
Köln, Königsberg i. Pr., Mannheim, München, Oppeln, Stettin, Stuttgart.
Athen, Belgrad, Buenos Aires, Peru, Saloniki, Santiago de Chile, Suez.
Gegründet 1855 Aktienkapital Mk. 20.000.000

Hochbau = Eisenbetonbau = Tiefbau

Wohnhäuser, Geschäftshäuser, Siedlungen, Speicher, Silos,
Fabrikanlagen, Strassen, Eisenbahnen, Brücken, Tunnel,
Haefen, Kanäle, Wasserversorgung, Kanalisation.

Ausarbeitung von Projekten aller Art.

Telefon: Pera 1762 Tel. Adresse: Hafendamm